

Bahnhaltepunkt Hohenecken jetzt!

Stand 19.6.2013 , Klaus Merkert, Forststraße 1, 67661 Kaiserslautern, <http://pinae.net>

Stand der Bemühungen:

- Der Stadtrat Kaiserslautern hat im September 2012 einstimmig die Verwaltung aufgefordert, den Haltepunkt Hohenecken zu reaktivieren
- Der Haushalt 2013 der Stadt Kaiserslautern enthält einen Ansatz von 105.000 Euro für die Fertigstellung der Planung und eine Verfügungsermächtigung von 540.000 Euro für 2014 für die Durchführung.
- Die SPD-Fraktion hat den zwischenzeitlichen Versuch, den Haltepunkt durch eine 'Buslösung' zu ersetzen, aufgegeben.
- Die ADD hat den Haushalt der Stadt genehmigt.
- Der Oberbürgermeister hat zugesagt, dass die Stadt einen Antrag nach §18 LFAG stellt.

Notwendige weitere Schritte:

- Der Antrag wird vom Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur und vom Finanzministerium positiv begutachtet.
- Der Antrag auf Landeszuschuss , der am 15.1.2010 beim Landesbetrieb Mobilität gestellt wurde, wird positiv beschieden.

Wirtschaftlichkeit:

Das Land profitiert:

Legt man einen durchschnittlichen Erlös von 0,82 Euro pro VRN-Fahrt zugrunde, so entgehen den Betreibern jährlich ca. 105.000 Euro Einnahmen. Mit diesen Einnahmen wird sich der **Landeszuschuss** von 457.000 Euro **in wenigen Jahren amortisiert** haben. Hohenecken wird der am meisten frequentierte Halt auf der Strecke nach Pirmasens sein. Der Haltepunkt stabilisiert diese Strecke in ihrem Bestand und in ihrer Wirtschaftlichkeit.

Die Stadt profitiert:

Die Stadt kann mit einer einmaligen Investition nachhaltig einen Teil der Aufwendungen für den **ÖPNV auf den Zweckverband verlagern**. Bei einem Defizit der Verkehrsbetriebe von ca. 2,3 Millionen Euro pro Jahr und 60 Bussen entfallen auf einen Bus, der notwendig wäre, um eine ähnliche Verkehrsleistung zu erbringen, 38.000 Euro pro Jahr. Auch der **städtische Anteil** von 220.700 Euro, wovon 36.000 Euro bereits ausgegeben sind, wird sich also **in wenigen Jahren amortisieren**.

Koalitionsvertrag:

Zitate aus dem Koalitionsvertrag

(S.58 ff, <http://pinae.net/verkehrspolitik/Koalitionsvertrag.pdf>) der Landesregierung:

...

9. Zukunftsfähige Infrastruktur

Die Landesregierung wird eine Infrastrukturpolitik verfolgen, die eine nachhaltige Mobilität sichert und den öffentlichen Verkehr stärkt. Wir wollen den aktiven Lärmschutz bei allen Verkehrsträgern ausbauen. Dörfer und kleine Städte wollen wir auch in Zukunft als attraktive Wohn-, Arbeits- und Lebensstandorte erhalten.

Nachhaltige Mobilität

Wir wollen ein Verkehrssystem, das die Mobilität aller Menschen flächendeckend, umweltverträglich, sozialverträglich und barrierefrei gewährleistet. Für uns ist der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ein wesentlicher Bestandteil eines solchen nachhaltigen Verkehrssystems. Der Erhalt und die Erweiterung des Angebotes, insbesondere im schienengebundenen Regionalverkehr durch den Rheinland-Pfalz-Takt 2015 (RPT 2015), sowie die Stärkung der Wasserstraßen stehen daher im Zentrum unserer Politik.

...

Rheinland-Pfalz-Takt 2015 – Erfolgsmodell für Rheinland-Pfalz stärken

Mit dem Zukunftsprojekt Rheinland-Pfalz-Takt 2015 werden wir den Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) fortsetzen.

...

Die Reaktivierung von Schienenstrecken ist ein wichtiger Bestandteil des Zukunftskonzeptes Rheinland-Pfalz-Takt 2015.

...

Rheinland-Pfalz-Takt 2015:

Zitate aus der Broschüre 'Rheinland-Pfalz-Takt 2015' (S.7, S.17

http://pinae.net/verkehrspolitik/Takt_Magazin_2015.pdf) des zuständigen Ministeriums:

Gesunde Basis

Die Finanzierung der Verkehrsleistungen im Rheinland-Pfalz-Takt 2015 basiert auf einem Dreiklang aus:

- *Effizienzsteigerung im Angebot (z. B. wirtschaftlichere finanzierbaren Fahrzeugumläufe) mit den daraus resultierenden finanziellen Vorteilen*
- **Erlössteigerung durch neue Angebote**
- *günstigeren Preisen durch wettbewerbliche Verfahren – insbesondere bei erstmals im Wettbewerb stehenden Netzen*

...

*Moderne Bahnhöfe und Haltepunkte sind ein wichtiger Baustein des Zukunftskonzepts Rheinland-Pfalz-Takt 2015. Deshalb werden bis zu 40 Stationen komplett neu gebaut, unter anderem in Koblenz Mitte und Trier-Nord, am Flughafen Frankfurt-Hahn, in Kirchberg und Simmern, in Hahnstätten, Koblenz-Rauental und Rheinböllen, in Neustadt-Weinstraße Süd und **Kaiserslautern-Hohenecken**, Frankenthal Süd und Dienheim sowie sechs neue Haltepunkte entlang der Stadtbahn Wörth – Germersheim.*

...

*Im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Takts 2015 wurden zudem systematisch Standorte und Fahrgastpotentiale für neue Stationen zur gezielten Erschließung neuer Fahrgastaufkommen und zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit untersucht. Nach der betrieblichen Prüfung, ob neue Halte auf den jeweiligen Linien zeitlich bedient werden können, sind die möglichen **neuen Stationen bereits in den Fahrplänen** berücksichtigt worden.*